

NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Verbandsjugendausschusses des Pferdesportverbandes Rheinland am 13.12.2012 in Langenfeld

siehe Anwesenheitsliste:

Zu TOP 1, Begrüßung:

Die Landesjugendwartin Heidi van Thiel begrüßt die Mitglieder des Jugendausschusses. Ein besonderer Gruß gilt den Kollegen der Jugendleitung. Dann bittet sie Frau Judith Ebbert sich vorzustellen. Frau Ebbert stellt sich vor, begrüßt von Herrn Fuß und sagt, dass sie den Vorstand vertritt. Dann stellen sich auch kurz Anne Brockerhoff und Martin Gollmann vor. Danach leitet sie zur Tagesordnung über.

Zu TOP 2, Niederschrift der Sitzung vom 12.12.2011 in Langenfeld

Die Landesjugendwartin stellt fest, dass zum Protokoll keine Anmerkungen bestehen.

Beschluss: Die Niederschrift der o. a. Jugendsitzung wird genehmigt.

Zu TOP 3, Top 4 und Top 5, Bericht der Landesjugendwartin mit Rückblick 2012: Lehrgänge, Sichtungen, Turniertermine und Turniere und Betreuung im Rheinland 2012

Heidi van Thiel bedankt sich zunächst für die gute Zusammenarbeit mit den Kreisverbänden und Vereinen. Auch spricht sie ihren Dank den Sponsoren aus, die helfen, den tollen Sport zu unterstützen und die Vielzahl an Cups und Serien ermöglichen.

- Zu Beginn ihres Berichtes spricht sie die schulsportliche Entwicklung an und betrachtet diesen kritisch. Durch die G8 verbringen die Kinder immer mehr Zeit in der Schule und für den Leistungssport bleibt immer weniger Zeit. Hinzu kommt, dass die Talentbasis immer mehr abnimmt. Kindern fällt es zunehmend schwerer, dem Druck der heutigen Zeit Stand zu halten. So ist es nicht verwunderlich, dass immer weniger Kinder Zeit in den Leistungssport investieren.
- Der Pferdesportverband aber auch andere Verbände, die hier das gleiche Problem haben, werden mit dem Landessportbund NRW Gespräche führen. Zusammen mit dem LSB soll auch das Kultusministerium noch einmal, über die doch für die Verbände und den Leistungssport sehr negative Entwicklungen, aufgeklärt werden.
- Gerade in der heutigen Zeit ist kindgerechte Ausbildungsarbeit (kindgerechte Sprache) nötig und es wäre von großem Vorteil, künftig „Kinderausbilder“ zu haben. Die Grundausbildung muss reiterlich verbessert werden und der Umgang mit dem Pferd muss noch mehr Berücksichtigung finden. Zum anderen müssen Eltern viel besser aufgeklärt werden. Sie wissen meist gar nicht was es wirklich heißt, wenn ihr Kind sich für den Pferdesport entscheidet.

- Zudem fehlt es bei vielen Reitern an der körperlichen Fitness. Sie berichtet, dass die Kaderreiter sich schon einem Test unterziehen und regt auch an, dass das Absolvieren des Sportabzeichens für jeden eine Pflicht sein sollte.
- Über die bekannten Serien im Rheinland berichtet Heidi van Thiel sehr positiv. Das Rheinland ist hier gut aufgestellt. Den Übergang vom Sport zum Leistungssport sieht sie als gleitend.
- Wichtig in Bezug auf den Leistungssport ist es, dass Talente früh erkannt werden. Die Serien und Cups sind hier eine gute Hilfestellung.

Sie ruft die Kreisverbände auf, eng mit den Vereinen zusammen zu arbeiten.

Die Zahlen der Teilnehmer (auch Eltern) bei der sportpsychologischen Beratung beim Preis der Besten verdoppelten sich fast im letzten Jahr.

Dann spricht sie auch die sozialen Netzwerken wie Facebook an. So „in“ wie diese Netzwerke der Kommunikation auch sind, aber es kommt auch immer wieder vor, dass Kinder hier gemobbt werden. Wichtig ist natürlich das Eltern stets wissen was ihr Kind macht!

Als Abschluss zu ihrem Bericht, gibt sie den Anwesenden diesen Spruch mit auf den Weg:

>>> Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein! <<<

Zu dem Bericht werden verteilt:

1. Erfolge der rheinischen Jugend (hier sollen die Erfolge der Fahrer und der Anschlussverbände noch nachgetragen werden)
2. Die Terminliste der nationalen und internationalen Jugendveranstaltungen
3. Eine Aufstellung der beschlossenen Änderungen auf der Bundesjugendausschusssitzung
4. Eine Liste der Sichtungswegen

Anmerkung zum Vierkampf: Die Landessichtung für den Bundes- u. Bundesnachwuchsvierkampf 2013 ist in diesem Jahr bereits im Oktober ausgetragen worden. Da nicht alle Kreisverbände diese Änderung mitbekommen haben wird Herr David Peters gebeten, in den Kreisverbänden Wesel und Neuss nach zu sichten.

kein Beschluss

Zu TOP 6, Aktivitäten JuTe

Stefanie Schroer berichten über die Aktivitäten von Jute:

Auf den Rheinischen Meisterschaften wurde erstmals ein „Fairness Preis“ vergeben. Zudem betreute Jute auch wieder das Dressurviereck beim CHIO Aachen und die DJM in Hünxe.

Leider fand sich dann aber kaum jemand, der letztendlich die DJM in Hünxe und den nachfolgenden Veranstaltungen betreute. Obwohl im Vorfeld einige Zusagen vorlagen konnte auf den Veranstaltungen so gut wie niemand mehr. Nach mehreren Krisengesprächen, sowohl mit der Jugend wie auch mit der Geschäftsstelle, entschied man sich, eine Pause einzulegen. Das Juteteam soll im nächsten Jahr einen neuen Anlauf nehmen.

Jute wird dann auch wieder gerne in die Kreisverbände gehen, sich vorstellen und zur Nachahmung auf Kreisverbandsebene auffordern und motivieren.

kein Beschluss

Zu TOP 7, Referat Monika Schröter: Basisausbildung

Monika Schröter von der FN stellt sich vor und spricht von der Basisausbildung als Herzensangelegenheit. Ihr Referat befasst sich in erster Linie mit einem Vergleich von Frankreich und Deutschland und was wir in Deutschland von Frankreich übernehmen könnten. Ein paar Blitzlichter:

- 50% der Mitglieder in Frankreich sind unter 14 Jahre alt in Deutschland sind es ca. 4%.
- Ponyspiele stehen in überhaupt keinem Widerspruch zum technischen Lernen.
- Es gibt viele Turniere wie „Equifeel“, „Equifun“ und Geländeritte mit Shettys (Eventing for A-Ponys).
- Erfolgreiche Trainer bringen sich regelmäßig in die Kinderausbildung ein.
- Es gibt riesige Ponyhöfe auf denen die Kinder den Umgang mit dem Pferd lernen. Im Laufe der Schulausbildung, lernen die Kinder in Frankreich reiten.

Monika Schröter weißt darauf hin, dass viele Ideen schon vorliegen aber auch noch gesucht werden. Gezielte Pilotprojekte können von 2013 an durchgeführt werden. Zudem soll oder muss das Thema Kinderausbildung auf kleinen Ponys auf allen Verbandsebenen forciert werden.

Die Powerpoint-Datei des Referates liegt als Anlage dem Protokoll bei.

H. v. Thiel dankte Monika Schröter für das ausgesprochen interessante Referat und wünscht ihr eine gute Heimfahrt.

kein Beschluss

Zu TOP 8, Verschiedenes

Projekt „Sexualisierte Gewalt“:

Heidi van Thiel berichtet von dem vermehrten Bestreben gegen die sexualisierte Gewalt im Pferdesport. Anhand einer Powerpointpräsentation stellt sie dieses wichtige Anliegen den Jugendwarten vor. Sie berichtet von dem Projekt der Bundesjugendleitung in Kooperation mit der Organisation „Zartbitter“. Sie berichtet von zwei Broschüren, die aufgelegt wurden und die zukünftig in den FN- Lehrkoffern enthalten sind. Gerade im Moment hat dieses Thema, aufgrund neuer Fälle, eine ganz hohe Aktualität.

Die EWU berichtet:

Frau Hähnen von der EWU berichtet über ein sehr erfolgreiches Jahr 2012 im Westernsport und bittet darum, dass auch die Erfolge der EWU und anderer Anschlussverbände noch, in der unter Punkt 3 erwähnte Liste, nachgetragen werden. Auch die EWU baut eine Jugend auf und stellt in diesem Zusammenhang die Jugendsprecherin Yara Deep vor. Insgesamt gibt es wohl im Westernbereich ca. 150 Jugendliche wovon 80 sehr aktiv sind. Insgesamt finden im Westernbereich nur ca. 12-15 Turniere im Jahr statt. Bei der EWU gibt es auch sogenannte „Jugendcamps“. Hier unterrichten bekannte Trainer ehrenamtlich bzw. nur für eine Fahrkostenerstattung.

Sie berichtet weiter von einem gemeinsamen Quadrillenprojekt „Western meets Classic“, was erfolgreich läuft. Ferner gibt es im Westernbereich auch 2 Tagetreffen (am ersten Tag wird trainiert am zweiten Tag findet ein Turnier statt).


Kooperationen mit Schulen und Kindergärten:

Martin Gollmann berichtet, über das LSB-Projekt „NRW bewegt seine Kinder“. Mehrere Kooperationen Kindergarten und Verein konnten gegründet werden. Im neuen Jahr soll ein Erfahrungsaustausch stattfinden und weitere Projekte gegründet werden. Auch die Zahl der Kooperationen Schule und Verein hat sich erhöht. Nach wie vor ist die Offene Ganztagschule ein interessanter Weg das Pferd in die Schule zu bringen.

Workshop:

Die Anwesenden sprechen sich dafür aus, dass im nächsten Jahr dann wieder ein Workshop mit Jugendwarten, Jugendsprechern und dem Jute-Team angeboten werden soll.

Ende der Veranstaltung 20.40 Uhr.



(Heidi van Thiel)
Landesjugendwartin



(Martin Gollmann)
Protokollführer